

# Bei- - f u n g

## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 6. September.

### I n l a n d.

Berlin den 3. Septbr. Se. Majestät der Königin haben dem Assistenz-Rath, Justiz-Kommissarius Lehmann zu Frankfurt a. d. D., den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm Adalbert ist nach Schwedt abgereist und F. R. H. der Herzog und die Herzogin von Cambridge sind von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Der Fürst Paul Sapieha ist von Dobberan, Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Inspekteur der Gewehrfabriken, Geschütz-Gießereien, Pulver-Fabriken und Artillerie-Werkstätten, Braun, von Reisse, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, Freiherr Alexander von Humboldt, von Wittenberg, der General-Major und Inspekteur der 1. Ingenieur-Inspektion, von Reiche, von Königsberg i. Pr., der Fürst Vladimir Galizin, von Königsberg i. Pr., und der Kaiserl. Russische General-Major von Sumarokow, ebenfalls von Königsberg i. Pr. hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Fürst Wilhelm Radziwilk ist nach Schwedt, Se. Durchl. der Fürst Alfred Konstantin von Salm-Salm, nach Dresden, Se. Excellenz der General-Lieutenant und interimistisch kommandirende General des 1sten Armeekorps, von Naßmer, nach Magdeburg, der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrath und Direktor im Ministerium der Geislichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Nicolovius, nach Kassel, der Minister-Resident bei Sr. Majestät

dem Könige von Griechenland, Graf von Luski, nach Triest, und der Kaiserl. Oesterreichische Kammerer, Gubernial-Vice-Präsident und Landes-Chef der Provinz Steyermark, Graf von Wickenburg, nach Dresden abgereist.

Berlin den 2. September. Man meldet aus Stettin unterm 1. d. Mts.: „Nachdem Se. Königl. Hoheit der Kronprinz gestern vom Brigade-Maajor zurückgekehrt waren, dinirten höchstselben bei Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Elisabeth und geruhten am Abend eine Einladung unseres Ober-Bürgermeisters Masche zu einem Thee in dem hiesigen, unfern der Ober belegenen Logen-Garten anzunehmen und in letzterem einige Stunden zu verweilen. Gestern früh bestiegen Se. Königl. Hoheit das Dampfboot „Kronprinzessin“, um sich auf denselben zum Empfange Sr. Majestät des Kaisers von Rußland nach Swinemünde zu begeben. Beim Abgange des Königl. Post-Dampfbootes „Friedrich Wilhelm“ von Swinemünde, welches gestern Nachmittag von dort hier eingetroffen ist, war übrigens das Dampfboot „Ischora“ um diese Zeit noch nicht im Angesicht des Hafens. Auch bis diesen Augenblick (5 Uhr Nachmittag) ist die Nachricht von der erfolgten Ankunft noch nicht hier angelangt. Ohne Zweifel wird letztere durch die, laut kaufmännischen Briefen aus den Ostseehäfen, in diesen Tagen stattgefundenen ungewöhnlichen Stürme auf der See verzögert.“

### A u s l a n d.

#### Frankreich.

Paris den 25. August. Der Courier Français meldet: „Die Abreise der Königin Donna Maria

ist vertagt; man will erst den Ausgang der unter den Mauern von Lissabon zu erwartenden Schlacht abwarten, ehe man die junge Königin eine Reise unternehmen läßt, die am Ende gefährlich werden könnte. Man hat von einem Französischen Gesandten gesprochen der dieselbe begleitet haben sollte; wie wir vernehmen, ist dazu Herr von Mortier, ein Officier des Marschalls dieses Namens, bestimmt."

Die Gazette de France bestätigt heute die Ernennung des Generals Latour-Maubourg zum Gouverneur und des Abbé Frayssinous, Bischof von Hermopolis, zum Erzieher des Herzogs von Bordeaux.

Der Advokat Depin, dessen Werk „Deux ans de Regne“ so viele Angriffe und Gegenvorstellungen von Seiten der Opposition veranlaßt hat, erklärt in einem Schreiben an die Redaction des Journ. de Paris, daß dieses Buch ganz allein von ihm und zwar nach Notizen und Aktenstücken verfaßt sei, die er für wahr halten muß.

Der Päpstliche Stuhl soll bei der diesseitigen Regierung wiederholt auf die Räumung von Ancona angetragen haben.

Den Mehr Blättern vom 22. d. M. zufolge war die Ruhe dort noch immer nicht ganz hergestellt; das Theater war auf Befehl des Maire geschlossen. Jeden Abend waren Truppen aufgestellt, um zu verhindern, daß dem Maire eine Spottmusik gebracht werde. Der Deputirte Herr Parant war am 21. dort angekommen.

In einem Schreiben aus Drau vom 11. d. M. heißt es: „Am 5. Nachmittags rückten gegen tausend Mann der hiesigen Garnison aus, um zwei feindliche Arabische Stämme zu überfallen. Ein Theil der in den Lagern zurückgebliebenen Frauen, Kinder und Greise wurde niedergemacht. Am 6. kehrte die Kolonne mit 1000 Dsen, 2000 Hammeln und 100 Kameelen nach Drau zurück. Die Araber verfolgten unsere Truppen bis unter die Kanonen des Forts St. Philipp; in der Stadt wurde Generalmarsch geschlagen und Truppen zur Recognoscierung entsandt. Die Araber wurden mit Verlust zurückgetrieben; auch auf unserer Seite sind bei der Kavallerie 1 Offizier und 6 Gemeine getödtet und 10 verwundet worden; die Infanterie hat einige zwanzig Mann verloren.“

Paris den 26. August. Heute morgen nach dem Frühstück hat der König die Königin nach Orléans angetreten. Die Minister des Handels und der Marine begleiten ihn. Der Herzog von Orleans ist gestern Abend hierher zurückgekehrt, um den Monarchen während seiner Abwesenheit zu vertreten.

### S p a n i e n.

Madrid den 16. August. Das Befinden des Königs ist fortdauernd so gut, daß Se. Majestät allen Repräsentationen im Palaste in Person beiwohnen. — Die Nachricht von der Aufhebung der

Belagerung von Porto ging am 11. d. M. durch Estafette hier ein und seitdem hält man die Sache Don: Miguels fast für verloren. Graf von Bourmont hat die Unmöglichkeit eingesehen, einen zweiten Angriff auf die besetzten Linien von Porto mit nur einiger Aussicht auf Sieg zu unternehmen und wird daher einen letzten verzweifelten Versuch gegen Lissabon machen. Da sich annehmen läßt, daß diese Hauptstadt von dem Grafen Villastor und dem Admiral Napier besser vertheidigt werden wird, als von dem Herzog von Cadaval, der einen unglücklichen Mangel an Umsicht und Entschlossenheit gezeigt hat, so darf man einem blutigen Kampfe entgegen sehen. Jedenfalls muß man erwarten, daß der Graf von Bourmont Alles aufbieten wird, um sein Feldherrn-Talent, das er bei der Einnahme von Algier auf eine so glänzende Weise bekundet hat, aufs Neue zu bewähren; gleichwohl läßt sich unter den obwaltenden Umständen der Ausgang dieses Bruder- und Bürger-Krieges durchaus nicht absehen. Dom Pedro's Dekrete gegen die Geistlichkeit haben nicht bloß bei den hiesigen Apostolischen, sondern auch bei der großen Mehrzahl der streng katholischen Spanischen Nation Erbitterung erregt und man belegt den Herzog von Braganza laut mit dem Namen eines Keizers, der nur Unglück über die Pyrenäische Halbinsel bringe. — Unsere Regierung hat den Gränz-Behörden die Anweisung ertheilt, allen aus Portugal entfliehenden Anhängern Dom Miguels auf diesseitigem Gebiete eine gastfreundliche Aufnahme zu gewähren und sie nach Valladolid zu senden, das zum Sammelpunkte der Portug. Flüchtlinge bestimmt ist.

### G r o ß b r i t a n n i e n.

London den 27. August. Heute soll ein Cabinets-Rath zur Entwerfung der von Sr. Majestät bei der Prorogirung des Parlaments zu haltenden Thronrede stattfinden und morgen soll dieselbe Sr. Majestät im Geheimen-Rathe vorgelegt werden.

In Ermangelung neuerer authentischer Nachrichten aus Portugal hielt sich der Courier heute früh an die verschiedenen Gerüchte, in deren Folge an der Börse die Portugiesischen Regentenschafts-Scripts gefallen waren.

Der Globe von heute Abend bringt bereits folgende nähere Nachrichten aus Falmouth von gestern früh um halb 8 Uhr: „So eben sind mit dem Dampfboot „African“, welches am 17. von Lissabon absegelte, sehr wichtige Neuigkeiten hier eingegangen. Bis zu jenem Tage waren D. Miguels Truppen noch nicht über Coimbra hinaus vorgeückt und beliefen sich auf nicht mehr als 16,000 Mann, so daß also die letzten Angaben sehr übertrieben waren.“

New-Yorker-Zeitungen bis zum 1. d. M. bringen die amtliche Nachricht aus Mexico, daß die Empörung wider Santana völlig unterdrückt

und Letzterer schon am 16. Juni unter allgemeinem Jubel wieder in der Hauptstadt eingezogen war.

London den 28. August. Die heutige Times enthalten Folgendes: „Außer den Nachrichten aus Portugal, welche gestern angekommen, und von mehreren Abend-Zeitungen mitgetheilt worden sind, hat unsere Regierung, wie wir erfahren, die Nachricht aus Porto erhalten, daß ein Courier am 20. die Meldung von dem Tode des Königs von Spanien nach Porto gebracht habe. Wenn diese Nachricht wahr ist, so müssen wir dieselbe baldigst über Paris bestätigt erhalten. Zu den gestrigen Nachrichten haben wir übrigens nichts Wesentliches hinzuzufügen, sondern nur die Haupt-Fakta zu bestätigen. — Seitdem obige Zeilen geschrieben sind, haben wir Lissaboner Zeitungen vom 16. d., ein Schreiben von unserm Lissaboner Korrespondenten von demselben Tage und Berichte von Porto bis zum 20. d. M. erhalten. Man ersieht aus denselben, daß Dom Pedro die Cortes zusammenberufen hat, welche über die wichtige Frage wegen der Regenschaft und wegen der Vermählung Ihrer Allergnädigsten Majestät entscheiden sollen. Die Berichte aus Porto thun übrigens des Todes des Königs von Spanien gar keiner Erwähnung.“

#### Niederlande.

Aus dem Haag den 25. August. Gestern wurde das Allerhöchste einundsechszigste Geburtstagsfest unser hochverehrten und geliebten Königs hier und in Amsterdam auf eben so glänzende als herzliche Weise gefeiert. Der Staatsrath-Bürgermeister hiesiger Residenz hat sich nach dem Loo begeben, wo die ganze königliche Familie versammelt ist, um dieses Fest zu begehen.

#### Deutschland.

Weimar den 27. August. (Privatmitch. d. Leipz. Zeit.) Die hiesigen Ratifikationsurkunden wegen der am 10. und 11. Mai d. J. in Berlin abgeschlossenen Handels- und Zollverträge werden in Kurzem an die Ministerien der beteiligten Höfe abgesendet, oder dem in Laufe des künftigen Monats sich nach Berlin begebenden Geh. Legationrath Thon zur Auswechslung mitgegeben werden.

Alschaffenburg den 26. August. Die hiesige Zeitung meldet: „Brieflichen Nachrichten aus Kassel und Brückenau zufolge, soll nunmehr wirklich die Ratifikation des großen Handelsvertrags durch die süddeutschen Regierungen erfolgt seyn.“

#### Vermischte Nachrichten.

Am linken Ufer der Weser, in der Nähe der Domaine Lonenburg (im Regierungsbezirk Minden), ist kürzlich in der Tiefe von 12 Fuß, zwischen einer Lage von Steingerölle, Sand und Lehm, das fossilste Gerippe eines Mammuths entdeckt worden. Die bereits aufgefundenen Reste bestehen in dem oberen

Theile der Tibia, einem Theile des Schulterblattes und mehreren Stücken von Röhrenknochen, die sämmtlich das Gepräge einer ungeheuren Größe an sich tragen. Ein Backenzahn war früher schon gefunden worden.

Das kaiserlich Russische „Journal des Ministeriums des Innern“ enthält folgende statistische Notizen über die Stadt Odessa: „Die Stadt nebst den Vorstädten hat jetzt eine Bevölkerung von 50,000 ansässigen Einwohnern; dazu kommen aber noch ungefähr 10,000 Fremde, die stets untereinander abwechseln. Die Zahl der Häuser, die sämmtlich massiv sind, beläuft sich auf 3000, die der Läden auf 880, die der Gemölbe auf 1064, die der Brunnen auf 563, die der Wasser-Behälter auf 31, die der Mühlen auf 146. Die Bewohner der 13 im Stadtgebiet belegenen Dörfer oder Weiler beschäftigen sich nur sehr wenig mit Ackerbau, weil Boden und Klima dazu nicht günstig sind. Die Getreide-Vorräthe werden aus den Gouvernements Cherson, Podolien, Kiew und Bessarabien bezogen, die jährlich eine beträchtliche Quantität sowohl zum Verbrauch der Stadt als zur weitem Ausfuhr dorthin versenden; 575 steinerne Magazine in der Stadt sind zur Aufspeicherung des Getreides bestimmt. Vor 20 Jahren gab es um Odessa noch keine Gärten. Die Behörden bewilligten daher, um diesem Uebelstande abzuhelfen, denjenigen Einwohnern, welche Küchengärten oder Weinplantungen anlegen wollten, ansehnliche Ländereien zu diesem Zweck. Jetzt zählt man bereits 326 Wein- und Fruchtgärten, die eine Fläche von 1725 Dessätinen einnehmen, in dem Weichbilde von Odessa. Auch sind Waldbäume auf dem Stadtgebiet angepflanzt worden, im letzten Jahre allein 13,300 Stück. Der Fischfang in den vom Dniepr und Dniestr gebildeten Meerbüfen beschäftigt 489 Fischer in 46 Fischereien. Die Industrie-Anstalten bestanden im Jahre 1832 in einer Hut-Fabrik, 5 Seil-Schiffstau-Fabriken, 1 Seifensiederei, 6 Lichtziehereien, 8 Talgsmelzereien, 1 Makaroni-Fabrik und 11 Ziegelbrennereien. Fast alle Einwohner-Klassen in Odessa leben vom Handel. Im Jahre 1832 gingen 632 vom Auslande kommende Kauffahrteischiffe und 599 aus Russischen Häfen kommende Fahrzeuge auf der Rhede von Odessa vor Anker. Die Bürger und Einwohner der Dörfer und Weiler des Weichbildes beschäftigen sich mit Garten- und Weinbau, mit verschiedenen Handwerken, mit Häuserbau, mit Fuhrwerk, mit Ein- und Ausladen von Waaren, und 3000 Arbeiter leben von dem Ausbauen der zu den Bauten in der Stadt erforderlichen Steine.“

#### Stadt-Theater.

Sonntag den 8. September zum Erstenmale: Die Raths schläge, oder: Zehn Jahre aus

dem Leben einer Frau, Drama in 6 Abtheilungen, nach dem Französischen des Escribe, von Fr. Genée; Seitenstück zu: Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. (Manuscript.)

Am 8ten dieses Monats Vormittags bald nach 10 Uhr, unmittelbar nach beendigtem Militär-Gottesdienste, wird der sechszehnte Jahrestag der Stiftung der hiesigen Bibelgesellschaft in der Garnison-Kirche auf die gewöhnliche Weise gefeiert werden, auch wird gleichzeitig die Bekanntmachung der Resultate der bisherigen Wirksamkeit des Vereins, so wie die Vertheilung von Bibeln und Neuen Testamenten an Kinder unbemittelter Eltern, auch nach dem Schlusse des Festes die Sammlung von Beiträgen zur Beförderung der Bibelverbreitung an den Kirchthüren Statt finden.

Alle Mitglieder, Wohlthäter und Gönner des Vereins werden zur Theilnahme an dieser Feier ergebenst eingeladen.

Posen den 5. September 1833.  
Direktion der Prov. Bibel-Gesellschaft.

#### Bekanntmachung.

Für den Winter 1833/34 sollen zur Beheizung der Geschäfts-Zimmer,

a) des Königl. Ober- = Appellations- = Gerichts 42

Klastern Eichen-, 6 Klastern Kiehnens-,

b) des Landgerichts mit Einschluß des Grod-Archivs 64 Klstrn. Eichen-, 10 Klstrn. Kiehnens-,

überhaupt 106 Klstrn. Eichen-, 16 Klstrn. Kiehnens-Klobenholz, im Wege der Licitation an den Mindestfordernden angeschafft, und zugleich das Anfuhr-Lohn an den Minuslicitanten verdungen werden.

Hierzu wird Termin auf den 16ten September d. J. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Landgerichts-Sekretair Hefke anberaumt.

Diejenigen, welche sich dieser Lieferung unterziehen wollen, werden hiermit eingeladen.

Posen den 1. September 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

#### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Lichtbedarfs des Landgerichts für den Winter 1833/34, bestehend in circa 900 Pfund guter gegessener Lichte von reinem Talg und frei von unangenehmen Geruche, soll im Termine den 17ten September d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Landgerichts-Sekretair Hefke an den Mindestfordernden ausgethan werden. Diejenigen, welche sich dieser Lieferung unterziehen wollen, werden hiermit eingeladen.

Posen den 1. September 1833.

Königlich Preussisches Landgericht.

#### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 800 Klastern Kiefern Brennholz für die Festungs-Ziegelei bei der Hoffmannschen Mühle, und 2000 Klastern desgl. für die Festungs-Ziegelei in Ratay, soll unter Vorbehalt höherer Genehmigung an den Mindestfordernden theilweise oder im Ganzen verdungen werden.

Die Lieferungslustigen haben zu dem Ende ihre Anerbietungen bis zum 24ten September c. Abends versiegelt und mit Vermerk des Inhalts auf der Adresse im Fortifikations-Bureau einzureichen, worauf Mittwoch den 25ten September Morgens 9 Uhr daselbst deren Eröffnung in Gegenwart der sich findenden Submittenten erfolgen, und demnachst, höherer Anordnung gemäß, noch eine mündliche Licitation statt finden soll. Nach erfolgtem Zuschlag hat Derjenige, der in der schriftlichen Submission der Mindestfordernde war, noch das Recht, die Lieferung für das bei der mündlichen Licitation erlangte Mindestgebot zu übernehmen. Er muß sich jedoch hierüber noch in dem Termine selbst und spätestens bis 12 Uhr Mittags erklären. Die Bedingungen der Lieferung sind dieselben, wie früher, und jederzeit im Fortifikations-Bureau einzusehen.

Posen den 4. September 1833.

Königliche Fortifikation.

Harlemer Hyacinthen-, doppelte und einfache, wie auch Tulpen- und verschiedene andere Blumen-Zwiebeln, verkauft das Duzend in allen Farben für 1 Thlr., mit Namen das Stück zu 5 bis 15 Sgr.

Friedrich Günther in Posen.

#### Börse von Berlin.

Den 3. September 1833.	Zins-Fuß.	Preuls. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schulscheine . . . . .	4	97	96½
Preuss. Engl. Anleihe 1818 . . . . .	5	103¼	103¼
Preuss. Engl. Anleihe 1822 . . . . .	5	103¼	103¼
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . . . .	4	92	91½
Präm. Scheine d. Seehandlung . . . . .	—	52½	51½
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . . . .	4	96	—
Neum. Inter. Scheine dto. . . . .	4	95½	—
Berliner Stadt-Obligationen . . . . .	4	97½	—
Königsberger dito . . . . .	4	—	—
Elbinger dito . . . . .	4½	—	—
Danz. dito v. in T. . . . .	—	36¾	—
Westpreussische Pfandbriefe . . . . .	4	98½	98½
Grossherz. Posenische Pfandbriefe . . . . .	4	—	101
Ostpreussische dito . . . . .	4	—	99½
Pommersche dito . . . . .	4	105½	—
Kur- und Neumärkische dito . . . . .	4	105½	—
Schlesische dito . . . . .	4	106	—
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark . . . . .	—	65	—
Zins-Scheine der Kur- und Neumark . . . . .	—	65½	—
Holl. vollw. Ducaten . . . . .	—	17½	—
Neue dito . . . . .	—	18½	—
Friedrichsd'or . . . . .	—	13¾	13½
Disconto . . . . .	—	3½	4½